

# Wird Strom zum Luxus? Eine Analyse der HR TV-Talkshowsendung vom 28.3.2012

geschrieben von Michael Limburg | 31. März 2012

Am 28.März 2012 um 21-45 lud der Chefredakteur der Wirtschaftswoche, Roland Tichy, zur Sendung „Meinungsmacher“ im HR Fernsehen unter dem Titel „Wird Strom zum Luxus“? ein. Seine Gäste waren Prof. Claudia Kemfert, Frau Christine Scheel und Prof. Fritz Vahrenholt. Schauen wir uns an, was diese drei Teilnehmer zur deutschen Stromerzeugung zu sagen hatten! Die Sendung kann hier ausschnittsweise als Video angesehen werden.

---

## Earth Hour – Energy Hour

geschrieben von Climatescience International | 31. März 2012

Achtung, Neue Herausgeber, politische, Wissenschafts- und Umweltredakteure: Benennen Sie „Earth Hour“ um in „Energy Hour“ und stellen sie es auf ein wirkliches wissenschaftliches Fundament! Das Richtige aus den falschen Gründen zu tun ist ein schwerer Fehler!

---

## WWF will, dass heute „Earth Hour“ ist! Uns geht ein Licht auf: Also machen wir es an!

geschrieben von Michael Limburg | 31. März 2012

Der milliardenschwere Medienkonzern WWF hat seine Jünger in den Kommunalverwaltungen mancher Städte und Gemeinden in dieser Welt – vorzugsweise in den satten Städten des Westens- wieder mal dazu gebracht heute Abend um 20:30 Uhr für eine halbe Stunde das Licht auszuschalten. Er nennt es -Earth Hour-, und will damit ein „Signal“ für den „Klimaschutz“ setzen. Er will also, dass uns ein „Licht aufgeht“. Das heißt, wir sollen für Erleuchtung sorgen. Das können wir am Besten tun, wenn wir die Festbeleuchtung anknipsen. Denn uns ist bereits ein Licht

aufgegangen. Die weltweite Umverteilungsmaschinerie unter dem Vorwand des „Schutzes des Klimas“ einem statistischen Mittelwert von Wetter- denn so ist Klima definiert- füllt seinen Protagonisten prächtig die Taschen. Das wollen wir beleuchten: Heute Abend, machen wir all in unseren Wohnungen und Häusern soviel Licht an wie möglich. Damit man die, die im Dunkeln wirken, auch sieht. Also, heute Abend: Licht an!  
M. Limburg EIKE

---

## **Klimapolitik – der lange Marsch in die Unfreiheit**

geschrieben von Dr. W. Thüne | 31. März 2012

Mit Joachim Gauck hat „Deutschland“ einen Bundespräsidenten bekommen, der auf seine Fahne das Wort FREIHEIT geschrieben hat. Dies obgleich im Grundgesetz die international gültigen Freiheits- und Menschenrechte nicht nur festgeschrieben, sondern garantiert und unter staatlichen Schutz gestellt sind. Doch in der Praxis des politischen Alltags wird von diesem Idealbild nur zu häufig abgewichen. Da wird, die Parteien machen es unrühmlich vor, die „Freiheit des Andersdenkenden“ missachtet, wird nicht die harte geistige Auseinandersetzung gesucht. Da wird der Gegner niedergemacht, grundlos diffamiert und verunglimpft. Eine „Kultur der Freiheit“ stünde der Demokratie wahrlich gut zu Gesichte!

---

## **Gasleck bei Bohrinselel Elgin – anders als CCS (Carbon capture and storage) jedoch beherrschbar!**

geschrieben von C.o, Weiss | 31. März 2012

Am 25.3.12 brach im Nordsee-Öl/Gas-Feld Elgin ein Rohr. Seitdem strömt ungehindert Erdgas aus. Man erwartet, dass die Reparatur mehrere Monate dauern wird. Eine mehrere Quadratkilometer große Zone wurde abgesperrt. Dabei ist dies der vergleichsweise harmlose Fall. Erdgas ist leichter als Luft, verfliegt daher schnell „nach oben“ so dass an der Bruchstelle gearbeitet werden kann. Wäre dagegen so ein Rohrbruch bei einem CO<sub>2</sub> Endlager aufgetreten (Der Druck ist ungleich höher, daher ist die Materialbelastung ungleich stärker) dann hätte das CO<sub>2</sub> Gas, da schwerer

als Luft, die Erdoberfläche bedeckt. Bei vergleichbarem Schaden wären dann bei einem CO<sub>2</sub> Endlager im bewohnten Deutschland bereits heute, 3 Tage nach dem Unfall, mehrere Millionen Menschen erstickt.